Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 4 (1918)

Heft: 46

Artikel: Schulnachrichten aus der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539257

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Treiben bes Altenryfer Schülers fich wieberfpiegelt, follte feine lette Schöpfung fein.

Wie du, Ib. Kollege, deine Kräfte der Familie und der Schule geopfert, so hast du, dein Ende ahnend, als tapferer Christ gern dein Leben dem zurückgegeben, von dem alles Gute kommt. Und nun dist du nicht mehr, Ib. Freund! Die Schule verliert in dir einen pflichtbewußten Lehrer, die Gattin einen Ib. Mann, der "Aleine" einen treu besorgten Vater und die Heimat einen ehrlichen Bürger. Dein Andenken aber bleibt in Ehren und wird durch deine Lieder weiter verpslanzt von Dorf zu Dorf. Ruhe nun in Frieden, teurer Kollege

und dann auf Wiedersehn in einer bessern Hei= mat! Dr. O. R.

Lehrer 3. Grünenfelder, Ragag.

In Ragaz starb an den Folgen der Grippe Lehrer J. Grünenfelder. In den ersten Jahren in Murg am Wallensee wirkend, kam der Verstorbene 1913 in seine Heimatgemeinde Ragaz. Schöne Hossinungen seitens seiner Mutter und der Gattin sowie auch der Gemeinde sind durch den raschen Tod zerstört worden. Grünenfelder war ein lieber guter Kollege, und er werden ihm alle, die ihn kannten, ein gutes Andenken bewahren. R. I. P. A. W.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Zürich. Schwachsichtigenklassen. Delegiertenversammlung des schweiz. Zentralvereins für das Blindenwesen, die am 14. Ottober 1917 in Freiburg tagte, beschäftigte sich mit der Frage ber Errichtung von Spezialklaffen für Schwachsichtige. Nach Referaten von Blindenlehrer Gramper in Stuttgart, und Direktor Alther in St. Gallen, und anschließender lebhafter Distussion erklarte fie fich grundsätlich überzeugt von der Notwendigkeit der neuen Institution und übernies die Angelegenheit zum weitern Studium einer Spezialfommiffion. Beftütt auf die Ergebniffe der Beratung dieses Aus. schuffes erklärt die Zentralstelle für bas schweizerische Blindenwesen es als höchst wünschenswert, für die schwachsichtigen Rinder ber Großftabte felbständige Spezialflaffen gu errichten und für bie Schwach. fichtigen auf bem Lande ben beftehenden Blinden. anstalten als besondere felbständige Institution Spezialflaffen für Schwachfichtige anzugliebern. In eine Spezialklaffe für Schwachfichtige gehören nach ben Ausführungen ber Bentralftelle für bas ichweizerische Blindenwesen alle geiftig normalen Rinder vom 6, bis 14. Altersjahr, bei benen die koriigierte Sehicharfe tes besseren Anges 0,2 nicht erreicht. In diesen Spezialklassen, die auf die Dauer nicht mehr als 20 Schüler zählen follten, haben die Rinder das gleiche Lehrziel wie die Normalichüler gn erreichen, nur auf etwas anderem Wege und mit andern Mitteln. 218 Lehrplane mußten diejenigen ber normalen Bolfsichulen zugrunde gelegt werden, bagegen waren besondere Lehrmittel zu erstellen.

Für Lehrfräfte an biefen Spezialklassen für Schwachsichtige waren anatomischephysiologische und pathologische Renntnisse bezüglich des Sehorganes und ausreichende heilpadagogische Schulung unerläftlich

Der Erziehungsrat bes Kantons Zürich hat nun ein Verzeichnis ber Schüler aufnehmen lassen, bie für folche Spezialklassen in Betracht fommen könnten und empfiehlt ben Schulbehörden der Stadt Bürich die Errichtung einer folchen Spezialabteilung in Ermägung zu ziehen, ebenso der Blindenanstalt Bürich.

— Besoldungsfragen. Der Kantonsrat setze ben Wochenlohn für Likare (Stellvertreter) an Primar. und Sekundarschulen auf 90-110 Fr. fest. Im Gegensatzur Kommission wurde ferner mit 66 gegen 61 Stimmen beschlossen, während der Ferien oder der Krankheit der Vikare die ganze Vikariatsentschädigung auszurichten, im letzteren Fall für die Dauer eines Monats. Ein von sozialdemokratischer Seite gestellter Antrag, den Vikaren während der stellenlosen Zeit ein Wartegeld auszurichten, wurde mit großem Mehr abgelehnt.

Der Regierungsrat unterbreitete dem Kantonsrat eine Verordnung über die Besoldungsverhältnisse bes Lehrerpersonals der kantonalen Mittelschulen. Darnach beträgt das Grundgehalt der vollbeschäftigten Lehrer wissenschaftlicher Fächer mit abgeschlossener wissenschaftlicher Bildung für die Kantonsschule 7800-8100 Fr., für die Lehrer des Seminars Küsnacht und des Technifums Winterthur 7500-7900 Fr. Dazu kommen mit dem zweiten Dienstight die Alterszulagen von 2250-2700 Fr., welcher Höchstbetrag im 13. Dienstighr erreicht wird.

St. Gallen. Nachteuerungszulagen an die Lehrer.

Der Reg. Rat Grundzulage Familienzulage Kinderzulage schlägt vor: Fr. 100 Fr. 150 Fr. 100. Die Großrätl.

Kommission: Fr. 200 Fr. 150 Fr. 100 Damit weicht der letztere Vorschlag, der einstimmig gut geheißen wurde, nur ganz wenig von demjenigen des K. L. B. ab (fiehe Nr. 45 "Schw.=Sch."), daß die st. gall. Lehrerschaft ihn als wohl annehmbar sinden dürste, Die Auszahlung soll noch vor Weihnachten geschehen.

Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen, Deswegen haltet euch nicht wie Schlaraffen: Harte Bissen gibt es zu kauen; Wir mussen erwürgen ober verdauen.